Konsequenztraining

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 44

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stimmen zur Zeit

Der kanadische Politiker Frank Lovell: «Wir können aufatmen, de Gaulle hat uns nicht den Krieg erklärt.»

*

Arnold Edinborough, Redaktor der ‹Saturday Night› in Toronto: «Kanada ist keineswegs ein Schmelztiegel, sondern weit mehr ein gemischter Salat. De Gaulle hat nun für den Zusatz von sehr viel Gewürz gesorgt. Die Frage ist, wem der Salat noch schmecken wird.»

*

Die englische Tageszeitung ‹Daily Mirror›: «Der Journalismus der Halbwahrheiten ist das Nebenprodukt einer Politik der Halbwahrheiten.»

*

Der englische Publizist Malcolm Muggeridge: «Wenn alle über einen Regierungschef klagen, so heißt das wenigstens, daß er niemanden bevorzugt.»

*

Der englische Biologe Dr. Stephen Brennan: «In ein paar hunderttausend Jahren wird die spätere Menschheit alles daransetzen, ihre Abstammung vom Homo sapiens zu verleugnen.»

*

Prof. Jerome Frank, amerikanischer Psychiater: «Das Verhalten verfeindeter Nationen gleicht dem Benehmen zweier feindlicher Gruppen in einem Sommerlager elfjähriger Buben.»

*

Der amerikanische Nobelpreisträger Linus Pauling: «Die Rüstung veraltet heute beinahe so schnell wie die Damenmode.»

Der französische Schriftsteller Pierre Daninos über England: «Mini zu kurz, Manieren gut, Wetter schlecht, Essen miserabel.»

*

Der Dramatiker Eugene Ionesco: «Gefühle kommen heutzutage aus der Tiefkühltruhe.»

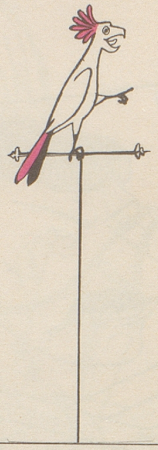
*

Der Autor Friedrich Dürrenmatt: «Die Vitalität wird zu Lasten des Verstandes überschätzt. Dabei sind es die Ochsen und nicht die Denker, die uns zu Tode trampeln.»

Der Herzog von Bedford: «Kaum etwas hat die intellektuellen Reserven des britischen Hochadels so aktiviert wie die Erbschaftssteuer.»

*

Der französische Politiker Pierre Sudreau: «Wie kann man von einem Volk, das dreihundert Käsesorten hat, erwarten, daß es sich mit zwei politischen Parteien begnügt?»



Bitte weitersagen

Die Zeit erkennt
die rechte Kunst,
drum bitte
keine Hatz.

Sie hebt das Werk
aus Neid und Gunst
und gibt ihm
seinen Platz.

Mumenthaler

Muttersprache

Es läßt sich nicht überhören, daß die Umgangssprache der Jugendlichen weniger die Sprache der Mutter als die Sprache des Vaters ist. fis

Ein Hobby

ist ein Haufen Arbeit, die man nur widerwillig verrichten würde, wenn man damit sein Brot verdienen müßte. HG

Konsequenztraining

In Basel wird unter dem Motto ‹Basel blyb suuber› eine Sauberkeitsaktion durchgeführt.

In ihrem Bericht von einer Fahrt ans Meer schreibt eine junge Baslerin: «Trotz ‹Basel blyb suuber› werfe ich Eierschalen zum Fenster hinaus. Draußen ist nirgends Basel ...» Boris

mediator

TV Radio Grammo Bandgeräte